

Veronika Six

## Die äthiopischen Handschriften des Völkerkundemuseums der Universität Zürich (zweiter Teil)\*

22

13580

Streifen aus drei Pergamentstücken. 175,5:11,0 cm. Schriftspiegel:  
10,0 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 84,70 und 35 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

### 1. Abschnitt:

1. A: በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ አጋንንት፡ ወሰይጣናት፡ አውግዞሙ፡ ለሰይጣናት፡ በመለኮተ፡ አብ፡ ወወልድ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ፩ እግዚአብሔር፡ ዘይወፅዕ፡ እምአፋሁ፡ ...

- 2a. A: በስመ፡ እግዚአብሔር፡ ቀዳማዊ፡ ሕያው፡ ነባቢ፡ ... Susenyoslegende; vgl. o. Nr. 376 (Nr. 1) = OrChr 80, S. 150f. (Nr. 20.1).

### 2. Abschnitt:

- 2b. Fortsetzung von Nr. 2a.

3. A: በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ሽቶላይ፡ ወሽቶላዊት፡ ባርያ፡ ዘትቀትል፡ ህፃናተ፡ አምሐልኩክ፡ ወአውገዝ [ኩ]ክ፡ ...  
Vgl. VOHD XX 6, 90 (Nr. 1).

4. A: በስመ፡ አብ፡ አአምን፡ በስመ፡ ወልድ፡ አአምን፡ በስመ፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ አአምን፡ በ፫ አካላት፡ ወበ፩ መለኮት፡ ...  
Vgl. VOHD XX 6, 90 (Nr. 3), 181 (Nr. 5).

### 3. Abschnitt:

5. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ውግዓት፡ ምድምያስ፡ የሐቂ፡ ...

Vgl. VOHD XX 4, 264 (Nr. 5); 6, 136 (Nr. 4).

6. ጸሎተ፡ ነደራ፡ [= Gebet gegen den bösen Blick]

Vgl. o. Nr. 13556 (Nr. X) = OrChr 80, S. 120 (Nr. 3 X).

Der Text ist mit schwarzer, gelber, grüner und roter Tusche umrandet. Verzierungen und Miniaturen mit gelber, blauer, roter und schwarzer Tusche:

1. Zu Beginn ein schwertragender Engel in Frontalansicht. Er trägt Schuhe und hat eine gestreifte Beinkleidung. Neben seinen Füßen ist je ein Blütenornament gezeichnet. Oben ist die Miniatur von einer Leiste aus drei ornamentierten Vierecken begrenzt.

\* Der erste Teil ist in Band 80 (1996) S. 116-152 erschienen.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt ein Gesichtsviereck als Mitte von insgesamt neun quadratischen Vierecken; die vier Außenquadrate haben speerspitzenartige Ornamente.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt: Gesichtsviereck im Achteckspitz. In den vier Außenquadraten je ein Augenmotiv.

4. Am Ende der Rolle eine Wellenleiste.

Als Besitzerin der Rolle ist in den entsprechenden Wendungen **ወለተ፡ መስቀል፡ ገብረ፡ ሚካኤል፡** eingetragen.

Die zwar mit grober aber sorgfältiger Schrift geschriebene Handschriftenrolle ist nicht datiert (19./20. Jh.?).

23

14218

Streifen aus drei Pergamentstücken. 202,0:12,9 cm. Schriftspiegel: 11,0 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 92 und 92 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

#### 1. Abschnitt:

1. A: **በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ዛር፡ ቂቂል፡ ... በመለኮተ፡ አብ፡ ወወልድ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ፩እግዚእብሔር፡ ዘይወፅዕ፡ እምአፋሁ፡ ...**

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 1) = S. 137 (Nr. 22.1).

2. A: **በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ማዕሠረ፡ አጋንንት፡ ወመደንግ፡ ሰይጣናት፡ ...**

- 3a. *Salām an Fānu’ēl.*

T und Ü: WorrZ III 113f.

L: ChR Nr. 49.

#### 2. Abschnitt:

- 3b. Fortsetzung von Nr. 3a.

4. A: **ጸሎት፡ በእንተ፡ ማዕሠረ፡ አጋንንት፡ አህያ፡ ሸራህያ፡ አልሻዳይ፡ እልመክኑን፡ ...**

Vgl. VOHD XX 6, 124 (Nr. 10), 130 (Nr. 1).

5. Gebet gegen den bösen Blick.

Vgl. o. Nr. 13556 (Nr. X) = OrChr 80, S. 120 (Nr. 3 X).

6. Joh 1,1-5. Überschrift von einem anderen Schreiber: **ወንጌል፡ ዘዮሐንስ፡**

E: **... ቃለ፡ እግዚአብሔር፡ ይመትር፡ ነደ፡ እሳት፡**

Der Text ist mit schwarzer Tusche umrandet.

Grob gezeichnete Miniaturen und Verzierungen mit roter und schwarzer Tusche:

1. Zu Beginn ein stilisierter, schwertragender Engel in Halbfigur und Frontalansicht. In seiner winzigen linken Hand hält er zudem ein Handkreuz. Das Gesicht ist mit roter Farbe ausgemalt, der Körper dagegen ist eine von Farbe freigebliebene Fläche. Die Flügel sind mit Strichen und winzigen Halbkreisen

angedeutet. Oben und unten ist die Zeichnung von Zierleisten mit zum Teil auf die Spitze gestellten Vierecken begrenzt.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt: Gesichtsviereck als Mitte von insgesamt neun Vierecken; die vier Außenquadrate sind mit einem Augenmotiv ausgefüllt. Oben ist das Ornament von einer breiten Leiste aus sternförmigen Verzierungen begrenzt.

3. Am Ende der Rolle: Gesichtsviereck im Achtspitz.

Die Rolle wurde für **ገብረ መድኅን** geschrieben.

Die mit grober Schrift, aber flüssig geschriebene Handschriftenrolle ist nicht datiert (Anfang 20. Jh.?).

24

14275

Streifen aus drei Pergamentstücken. 157,0:9,0 cm. Schriftspiegel:  
8,0 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 81 und 104 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1a. A: **ሀፀረ፡ መስቀል፡** [= *Bollwerk des Kreuzes*] **ዘአውገዝኩ፡** [A] **ሰይጣን፡**  
**በቅድሥት፡ ስላሴ፡ ወኩሉ፡ ጣዖትኩ፡ ...**

T und Ü: Lif 166-77.

2. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr. 2a.

Der Text ist mit schwarzer Tusche umrandet.

Miniaturen und Verzierungen mit rotbrauner und schwarzer Tusche:

1. Zu Beginn der Rolle ein schwertragender Engel in Frontalansicht. Auf seinem Kopf ist ein einfaches Kreuz gezeichnet. Das Gewand ist gestreift. zu Beginn des Textes eine schmale, einfache, gestreifte Leiste mit einem ganz einfachen Ornament als Aufsatz an den Enden.

2. Zwischen den beiden Textabschnitten eine Handkreuzform, oben und unten von einer Zackleiste begrenzt.

3. Am Ende des Textes ein magisches, gekritzelttes Ornament aus Streifen und Zacken.

An einer Stelle ist in der entsprechenden Wendung **ወለተ፡ ገብረኤል፡** eingetragen.

Der für eine Handschriftenrolle sehr sorgfältig geschriebene Text ist nicht datiert (18./19. Jh.?).

25

14276

Streifen aus drei Pergamentstücken. Am Ende ist die Rolle eingerissen (kein Textverlust). 186,0:10,0 cm. Schriftspiegel: 9,0 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 75, 72 und 58 Zl.

### Magische Gebete in Rollenform

#### 1. Abschnitt:

##### 1a. Susenyoslegende.

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 1) = OrChr 80, S. 150f. (Nr. 20.1)

#### 2. Abschnitt:

##### 1b. Fortsetzung von Nr. 1a.

##### 2. ሐፀረ፡ መስቀል፡ [= *Bollwerk des Kreuzes*]

T und Ü: Lif 206-11.

##### 3. A: በስሙ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ባርያ፡ ወሊጊዎን፡ ዛር፡ ወትግሪዳ፡ መጋኛ፡ ወጉሥዎት፡ ፌራ፡ ወንድድ፡ ፍልፀት፡ ወቁርፀት[፤] ውግዓት፡ ወቁርጥማት፡ ...

Vgl. VOHD XX 6, 132 (Nr. 1).

##### 4a. *Salām an Fānu'el*.

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 3) = S. 138 (Nr. 23.3).

#### 3. Abschnitt:

##### 4b. Fortsetzung von Nr. 4a.

##### 5. *Salām an den hl. Roqo*.

T und Ü: S. Grébaut, Prière contre la peste = Aethiopica 2 (1934) 122f.

L: VOHD XX 6, 252 (Nr. II).

##### 6. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማሙ፡ ውግዓት፡ und eine Strophe eines *Salām an Langinos*.

T und Ü: S. Grébaut, Prière magique contre la pleurésie = Aethiopica 2 (1934) 87.

L: VOHD XX 6, 103 (Nr. 7).

Der Text ist Schwarz und Gelb umrandet.

Miniaturen und Verzierungen mit schwarzer, roter, lila und gelber Farbe:

1. Zu Beginn ein Gesichtsviereck als Mitte von insgesamt neun Quadraten. Die vier Außenvierecke haben ösenförmige Ornamente, die anderen sind durch Schrägstriche in Dreiecke geteilt. Das Gesichtsviereck ist nur mit schwarzer Tusche als Umrißzeichnung ausgeführt. Oben und unten ist das Ornament von einer Flechtbandleiste begrenzt.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt ein sorgfältig, sehr naturalistisch gezeichneter schwertragender Engel in Frontalansicht, der zum rechten Bildrand blickt. Er hält in seiner Rechten das Schwert, in der Linken die Scheide. Über einem lilafarbenen Untergewand trägt er einen Mantel, der am Oberteil mit Knöpfen geschlossen ist. Der Mantel hat einen breiten Gürtel. Oben und unten eine kleine Leiste mit kettengliederartigem Ornament.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt: Ein Gesichtsviereck, das von einem zur Achse des Gesichtsvierecks diagonal versetzten ösenartigen Ornament eingerahmt ist. Oben eine schmale Leiste aus sternenförmigen Blüten, die durch zwei Halbkreise (einander gegenüberliegend) verbunden sind. Unten eine kleine schleifenförmige Leiste.

Als Besitzerin ist ወለተ፡ ሕይወት፡ in den entsprechenden Wendungen eingetragen.

Die außerordentlich sorgfältig gestaltete Handschriftenrolle ist nicht datiert (18. Jh.?).

26 15395

Streifen aus drei Pergamentstücken; die Rolle ist zu Beginn und an den Rändern unter geringem Textverlust beschädigt. 179,0:10,5 cm. Schrift-

spiegel: 10,0 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 80, 74 und 95 Zl.

#### Magische Gebete in Rollenform

##### 1. Abschnitt:

1. A: በስሙ፡ ለአብ፡ በስሙ፡ ለወልድ፡ በስሙ፡ ለመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ታላስ፡ እዝዮስ፡ ማሲ፡ ማስደስ፡ እቅዱ፡ ...

Vgl. VOHD XX 6, 96f. (Nr. 1). SixäthZ 313.

2. A: በስሙ፡ አልፋ፡ አልፋ፡ አልፋ፡ ወቤጣ፡ ፃእ፡ ወወጺኣክ፡ ኢትግባእ፡ ይቤለክ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ወዝክረ፡ ስምክ፡ ይደምሰስ፡ ለዓለሙ፡ ዓለም፡ ያቁ፡ ያቁ፡ ...

Vgl. VOHD XX 5, 149 (Nr. 3); 6, 86 (Nr. 2).

3. A: በስሙ፡ ኅቡእ፡ ስሙ፡ ለአምላክ፡ በዕብራይስጥ፡ አስካ፡ አሜዕ፡ ...

- 4a. Gebet gegen den bösen Blick.

Vgl. o. Nr. 13556 (Nr. X) = OrChr 80, S. 120 (Nr. 3 X).

##### 2. Abschnitt:

- 4b. Fortsetzung von Nr. 4a.

5. A: በስሙ፡ ጸዋተ፡ ኪን፡ [vgl. VOHD XX 6, 103 (Nr. 4)] ወሥራይ፡ በኢየሁል፡ ስምክ፡ አድኅኖ፡ እግዚእ፡ እምአጋንንተ፡ አየር፡ (StrPr 334) ...

6. A: በስሙ፡ ጸሎት፡ በእንተ ሌጌዎን፡ ርኩስ፡ ዘይሰልብ፡ ልበ፡ ሰብእ፡ ወያጸልም፡ አዕይንተ፡ ወይመጽእ፡ ከሙ፡ ጽላሎት፡ ወሕልም፡ ...

Vgl. VOHD XX 6, 88 (Nr. 2) SixäthZ 312f.

- 7a. A: በስሙ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ድንጋዬ፡ እምብዙኃ፡ ድንጋዬ፡ ምንተ፡ ይመስል፡ ፍጥረቶሙ፡ ለነሃብት፡ (StrPr 340) ርኩሳን፡ ...

##### 3. Abschnitt:

- 7b. Fortsetzung von Nr. 7a.

8. A: በስሙ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ባርያ፡ ወሌጌዎን፡ አላሁማ፡ (dreimal) ሕጅማ፡ ጅን፡ ...



2a. መርበብተ፡ ሰሎሞን፡ [= *das Netz Salomons*]

T und Ü: S. Euringer, Das Netz Salomons. Ein äthiopischer Zaubertext = ZSem 6 (1928) 77-100, 179-99, 301-14; 7 (1929) 68-85. O. Löfgren, Äthiopische Wandamulette = Orientalia Suecana 11 (1962) 95-120; hier: 109-16.

L: RiLEt 833.

## 3. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr. 2a.

3. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ባርያ፡ ወሌጊዎን፡ በከመ፡ አድኅንኮ፡ ለነሀብት፡ ወእምነቱሎመ፡ ሰይጣናት፡ ወእምውግረተ፡ ዕብን፡ ...

4. A: ስመ፡” Mt 8, 28-34.

5a. A: በስመ፡” ... በስመ፡ ለአብ፡ ...

Vgl. o. Nr. 15395 (Nr. 1) = S. 141 (Nr. 26.1).

## 4. Abschnitt:

5b. Fortsetzung von Nr. 5a.

6. A: በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ዘይውሀዝ፡ ደም፡ ወይቤ፡ እግዚአብሔር፡ ኢነጸርኩ፡ እዴዩ፡ ...

7. A: ጸሎተ፡ ጽኑዓን፡ [...] እግዚአብሔር፡ ንጉሥ፡ ዘፈኖኩ፡ ላቲ፡ ፲ወ፪ተ፡ መላእክተ፡ ኃያላን፡ ፲ወ፪ተ፡ ጽኑዓን፡ ከማሁ፡ እጽንዕ፡ በማኅፀና፡ እስከ፡ ይትወለድ፡ ...

Der Text endet mit einer Strophe eines *Salāman an Langinos*; vgl. o. Nr. 14276 (Nr. 6) = S. 140 (Nr. 25.6).

Der Text ist mit schwarzer und rotbrauner Tusche umrandet.

Verzierungen und Miniaturen mit schwarzer und verblaßter roter Tusche:

1. Zu Beginn ein Ornament aus vier Quadraten, die durch diagonale Streifen aufgeteilt sind. Halbkreise bilden einfache Blütenornamente. Da die Rolle am Anfang beschädigt ist, fehlt die obere Begrenzung. Unten eine schmale Kante mit Strichelung.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt ein stilisierter, schwertragender Engel in Frontalansicht, der auf den Beschauer blicke. Seine Füße sind durch zwei gebogene Spitzen angedeutet. Die Hände haben jeweils sieben Finger. Das Muster des Umhangs ist gepunktet. Oben und unten ist die Zeichnung von einer schmalen Flechtbandleiste begrenzt.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt eine Handkreuzform; oben links und rechts jeweils ein Gesicht in Frontalansicht, links und rechts neben dem Griff je ein Engel in Halbfigur und Frontalansicht. Beide blicken zum linken Bildrand.

4. Nach dem dritten Schriftabschnitt ein Gesichtsviereck als Mitte von insgesamt neun Quadraten. Das jeweils mittlere obere und untere, sowie die beiden äußeren Quadrate der mittleren Reihe sind in Dreiecke aufgeteilt, in die ein Gesicht gezeichnet ist. Die vier Außenvierecke haben ein sternförmiges Muster.

5. Am Ende der Rolle aus schrägen, sich kreuzenden Strichen eine breite Ornamentsleiste mit kleinen Kreisen an den Schnittstellen. Als Oberrand eine Leiste aus senkrechten und waagerechten Strichen.

Als Besitzerin ist in den entsprechenden Wendungen **ወለተ፡ ማርያም፡** eingetragen.

Die mit winziger, perlschriftartiger Schrift ganz eng beschriebene Handschriftenrolle ist nicht datiert (17./18. Jh.?).

28

15397

Streifen aus drei Pergamentstücken. Das Pergament ist sehr stark nachgedunkelt, fast geschwärzt. Die Rolle ist an den Rändern, zum Teil unter Textverlust, beschädigt. 191,0:19,5 cm. Schriftspiegel: 14,5 cm breit.

2 Sp. Vier Schriftabschnitte zu 76, 55, 47 und 72 Zl. (Die Zeilenzahl zu Beginn ist ein Schätzwert, da die roten Zeilen durch die Nachdunkelung nur mehr zu erahnen sind).

### Magische Gebete in Rollenform

#### a) Linke Spalte:

##### 1. Abschnitt:

1a. Der Text ist fast nicht mehr lesbar:

Vgl. o. Nr. 13579 (Nr. 2) = OrChr 80, S. 152 (Nr. 21.2)

##### 2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr. 1a.

##### 3. Abschnitt:

1c. Fortsetzung von Nr. 1b.

##### 4. Abschnitt:

1d. Fortsetzung von Nr. 1c.

#### b) Rechte Spalte:

##### 1. Abschnitt:

2a. A: **በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ መፍትሔ፡ ሥራይ፡** (vgl. StrPr) ...

Im Zusammenhang kaum mehr lesbar.

##### 2. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr. 2a.

3a. A: **በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ባርያ፡ (?) [...] ወአይነ፡ (?) ጥላ፡** [vgl. VOHD XX 6, 108 (Nr. 2)] ...

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 2) = OrChr 80, S. 151 (Nr. 20.2).

##### 3. Abschnitt:

4. *Salām an Fānu'ēl.*

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 3) = S. 138 (Nr. 23.3).

##### 4. Abschnitt:

5. A: **በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ባርያ፡ ... ወፍጊን፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ማዕሰሮመ፡ ለአጋንንት፡ ዘተናገሮ፡ እስክንድር፡ ንጉሥ፡ በቅድመ፡ ጎግ፡ ወማንጎግ፡** [(!) für ማዕጎግ] ...

Vgl. VOHD XX 6, 169 (Nr. 5).

6. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ባርያ፡ ወሌጌዎን፡ ...: Joh 6, 16-31 (?)  
(der Text ist schlecht zu lesen.)

7. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ወግአት፡ ምድምያስ፡ ...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 5) = S. 137 (Nr. 22.5).

Verzierungen und Miniaturen:

Die Textspalten sind von Zacken- und Flechtbandleisten eingerahmt.

1. Zu Beginn der Rolle zwei stilisierte, schwertragende Engel in Frontalansicht und ganzer Figur, die zur Mittelachse der Rolle blicken. Wegen des stark nachgedunkelten Pergaments ist die Malerei nur mehr schwer zu erkennen.

2. Der erste und dritte Schriftabschnitt sind jeweils mit einer schmalen Leiste mit Augenmotiven von dem nächsten Abschnitt getrennt.

3. Nach dem dritten Schriftabschnitt je Spalte: fünf Reihen untereinander mit Gesichtsvierecken und ornamentierten Quadraten.

4. Am Ende der Rolle in der Mitte eine Kreuzform, um diese herum schachbrettartig angeordnet: zahlreiche Gesichtsvierecke und ornamentierte Vierecke in zehn Reihen untereinander.

Als ursprünglicher Besitzer ist in den entsprechenden Wendungen **ገብረ፡ ሐይወት፡** eingetragen; später ist mit grober Schrift **ዓመተ፡** oder **ወለተ፡** (?) **እግዚአብሔር፡** darüber geschrieben worden.

Die leider fast nicht mehr lesbare Rolle, die eigentlich zu den prachtvollen Exemplaren ihrer Gattung zu zählen wäre, ist nicht datiert (18. Jh.?).

29

15426

Streifen aus zwei Pergamentstücken. 148,5:8,0 cm. Schriftspiegel:  
7,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 84, 41 und 40 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. Susenyoslegende.

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 1) = OrChr 80, S. 150f. (Nr. 20.1).

2. A: ጸሎት፡ እርግ፡ ደም፡ [ሊስ፡] እፍሊስ፡ ...

Nur sechs Zeilen; vgl. VOHD XX 5, 140 (Nr. 3), SixäthZ 314.

2. Abschnitt:

3a. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንት፡ ሸተላይ፡ ሸቶላይ፡ ሐሃሃ፡ ሸቶላይ፡ በርታሃ፡ ...

Vgl. VOHD XX 6, 90 (Nr. 5).

3. Abschnitt:

3b. Fortsetzung von Nr. 3a.

4. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ዓርግ፡ ደም፡ : Ps 1,1...

Vgl. VOHD XX 4, 140 (Nr. 5).

5. A: ጸሎት፡ በእንት፡ ማ(ሳ)ዕሰሮሙ፡ ለእጋንንት፡ አህያ፡ ሺራህ፡ አልሳዳይ፡ (!)  
እልመካኑን፡ ...

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 4) = S. 138 (Nr. 23.4).

Der Text ist mit verblaßter roter Tusche umrandet.

Miniaturen mit schwarzer und roter verblaßter Tusche:

1. Zu Beginn ein schwertragender Engel in Frontalansicht, der zum linken Bildrand blickt. An einem (nicht sichtbaren) Gürtel hängt vorne am Rockteil ein Kreuz herab. Das Muster seines Übergewandes besteht aus Kreisen, die Ärmel haben gestreifte Manschetten. Fast nicht mehr zu erkennen: Über seinem Kopf ein gekreuztes, zweites Flügelpaar, das schachbrettartig verziert war. Die Basis der Miniatur ist ein breites Ornament mit Schachbrettmuster, darunter eine geflochtene Leiste.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt unter einer doppelreihigen Leiste aus stilisierten Gesichtern in Frontalansicht und einer gezackten Leiste darunter ein Reiter auf einem gezäumten Schimmel, der in seiner Rechten ein Schwert schwingt. Der Reiter ist barfuß. Am unteren Rand der Miniatur ein Löwe, den ein Dolch am Hinterlauf verwundet hat. Am unteren Bildrand ist mit roter Tusche ገብረ፡ ማርያም፡ eingetragen.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt ein Gesichtsviereck im Achtspitz, dessen Spitzen gebogen auslaufen. Am unteren Bildrand ebenfalls der Eintrag: ገብረ፡ ማርያም፡, darüber ist mit schwarzer Tusche – sehr verblaßt – ወለተ፡ ጸድቃን፡ vermerkt.

Die ursprüngliche Besitzerin der Rolle war wohl ወለተ፡ ሕይወት፡, der Name wurde meistens getilgt und mit ungelener Schrift wurde ገብረ፡ ማርያም፡ darüber geschrieben, an einer Stelle auch: ወለተ፡ ጸድቃን፡

Die ordentlich geschriebene, originelle Rolle ist nicht datiert (18. Jh.?).

Zu Nr. 15427 s. Einleitung = OrChr 80, S. 117.

30

15428

Streifen aus fünf Pergamentstücken in zweiteiliger Lederhülle, die mit einem Tragriemen geschlossen wird. 192,0:12,0 cm. Schriftspiegel:  
10,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 63, 73 und 44 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

#### 1. Abschnitt:

- 1a. Susenyoslegende.

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 1) = OrChr 80, S. 150f. (Nr. 20.1).

## 2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr. 1a.

2. A: በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ሺቶላይ፡ ወሽቶላዊት፡ ጋኔን፡ ዘትቀትል፡ ህፃናት፡ (!) አም ሐልኩክ፡ ወአውገዝኩክ፡ ...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 3) = S. 137 (Nr. 22.3)

3. A: በስመ፡ [አብ፡] አአምን፡ ...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 4) = S. 137 (Nr. 22.4).

4a. A: ጸሎት፡ [...]: Mk 5, 25-34.

## 3. Abschnitt:

4b. Fortsetzung von Nr. 4a.

5. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ዓርግዔ፡ ደም፡ ሰንታም፡ (dreimal) ቀንታም፡ (dreimal) አጅር፡ (dreimal) ...

Vgl. o. 376 (Nr. 4) = OrChr 80, S. 151 (Nr. 20.4); Nr. 15426 (Nr. 2) = S. 145 (Nr. 29.2).

6. A: በስመ፡ ለአብ፡ ሙራኤል፡ (?) በስመ፡ ለወልድ፡ ምናቲር፡ ...

Vgl. o. Nr. 13579 (Nr. 4) = OrChr 80, S. 152 (Nr. 21.4).

Der Text ist mit gelber, roter und schwarzer Tusche umrandet.

Miniaturen und Verzierungen mit blauer, gelber, schwarzer und pinkfarbener Tinte (die Pinkfarbe ist auch für die in Rot zu schreibenden Stellen verwendet worden):

1. Zu Beginn unter einer Leiste aus drei Vierecken mit Rosettenmuster steht in Frontalansicht ein schwerttragender Engel, der den Beschauer anblickt. Die Schwertscheide in seiner Linken ist mit einem Zackenmuster versehen. An den Füßen hat er Schuhe mit nach oben gebogenen Schuhspitzen, an den Waden eine quergestreifte Beinkleidung. Links und rechts neben den Beinen ist ein Blütenornament gezeichnet.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt ein Gesichtsviereck als Mitte von insgesamt neun Quadraten. In den vier Außenvierecken sind ebenfalls Gesichter gezeichnet, die auf einer gedachten Achse um 45° gedreht gezeichnet sind und zur Mitte auf das Gesichtsviereck blicken. Die übrigen Vierecke sind mit jeweils einem sternförmigen Ornament ausgefüllt. Oben und unten ist die Miniatur von einer schmalen Flechtbandleiste begrenzt.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt ein Ornament aus Vierecken und Quadraten, die ineinandergesetzt jeweils um 90° gedreht sind. Oben ist das Ornament von einer Flechtbandleiste, unten von einer Leiste mit eckigem Muster begrenzt.

4. Am Ende der Rolle ein Löwe, der mit seinem Kopf am rechten Bildrand auf den Beschauer blickt. Er hat eine pinkfarbene Schwanzquaste. Oben und unten ist die Zeichnung von einer Flechtbandleiste eingerahmt.

Die Rolle ist für ወለተ፡ መድኅን፡ angefertigt worden.

Zwar ist die Handschriftenrolle von grober Hand ausgeführt, die Schrift und

die Zeichnungen zeigen aber eine eigene Handschrift. Die Rolle ist nicht datiert (19. Jh.?).

31 16965

Streifen aus drei Pergamentstücken; die Risse im Pergament sind genäht. 178,5:9,5 cm. Schriftspiegel: 8,0 cm breit. 1 Sp. Zwei Schriftabschnitte zu 96 und 105 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1a. **መርበብተ፡ ሰሎሞን፡** [= *das Netz Salomos*]

Vgl. o. Nr. 15396 (Nr. 2) = S. 143 (Nr. 27.2).

2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr. 1a.

2. A: **በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ዓይነተ፡ ባርያ፡ ...**

Vgl. o. Nr. 15397 (Nr. 6) = S. 145 (Nr. 28.6).

3. A: **በስመ፡ ጸሎት፡ [በእንተ፡] ማዕሰሮሙ፡ ለአጋንንት፡ አሕያ፡ ሽራሕያ፡ ...**

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 4) = S. 138 (Nr. 23.4).

Der Text ist mit schwarzer Tusche umrandet.

Verzierungen mit gelber, roter, blauer und schwarzer Tusche; die Farben sind bis auf das Schwarz verblieben:

1. Zu Beginn in drei Reihen untereinander insgesamt fünf Vierecke: In den vier Außenecken auf den Betrachter oder nach unten blickende Gesichtsvierecke, das mittlere sieht zum linken Rollenrand. Die restlichen vier Felder sind mit einem sternförmigen Muster (wie in Nr. 15428.2) ausgefüllt. Oben und unten je zwei Leisten mit Bordüren aus Augenmotiven, Zacken oder sternförmigen Gebilden.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt ein Gesichtsviereck im Achtspeitz. Die vier Außenfelder haben ein Augenmotiv. Oben und unten ist das Ornament mit einer Zierleiste eingerahmt.

3. Am Ende der Rolle: Gesichtsviereck im Achtspeitz. Die vier Außenfelder haben ein Augenmotiv. Oben ist das Ornament von einer Leiste aus senkrechten Wellenlinien begrenzt. In das Motiv ist der Name **ከዳነ፡ ማርያም፡** eingetragen.

In den entsprechenden Wendungen findet sich der Name **ወለተ፡ ሥላሴ፡** an manchen Stellen ist darüber **ወለተ፡ ከዳን፡** geschrieben.

Die Rolle ist nicht datiert (Ende 19. Jh.?).

Streifen aus drei Pergamentstücken. 178,0:13,5 cm. Schriftspiegel:  
11,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 50, 53 und 33 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. A: በስሙ" ጸሎት፡ በእንተ፡ ሸቶላይ፡ ... ጋኔን፡ ዘት[ቀት]ል፡ ሕፃናተ፡ ...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 3) = S. 137 (Nr. 22.3).

2. A: በስሙ" (!) አብ፡ አአምን፡ ...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 4) = S. 137 (Nr. 22.4).

3. Mk 5, 25-34; vgl. o. Nr. 15428 (Nr. 4) = S. 147 (Nr. 30.4).

2. Abschnitt:

4. Susenyoslegende.

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 1) = OrChr 80, S. 150f. (Nr. 20.1).

5. A: በስሙ" ጸሎት፡ በእንተ፡ አርግዔ፡ ደም፡ ሊስ፡ ...

Vgl. o. Nr. 15426 (Nr. 2) = S. 145 (Nr. 29.2).

3. Abschnitt:

6. *Salām an Fānu'ēl.*

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 3) = S. 138 (Nr. 23.3).

Die Rolle endet mit Lk 1,37.

Der Text ist mit schwarzer und nachgedunkelter gelber und roter Tusche umrandet.

Miniaturen mit erdfarbener roter, gelber und schwarzer Tusche sowie mit Feldern, die nicht mit Farbe ausgefüllt sind und sehr weiß wirken. Die Ausführung macht einen sehr großflächigen Eindruck.

1. Zu Beginn der Rolle ein Engel in Frontalansicht auf den Beschauer blickend, der das Schwert mit seiner Rechten über seinem Kopf schwingt, die Schwertscheide hält er in seiner Linken vor dem Körper. Über einem weißen Untergewand trägt er einen roteingefaßten Umhang, an den Füßen hat er Schuhe mit nach oben gebogenen Schuhspitzen sowie eine rote Beinkleidung mit weißem Rand an den Knöcheln. Oben ist die Miniatur begrenzt von einer Leiste aus drei Vierecken mit auf die Spitze gestellten, mit Mustern ausgefüllten Quadraten. Der untere Rand ist eine breite Flechtbandleiste.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt ein Gesichtsviereck als Mitte von insgesamt neun Feldern, die in drei Reihen untereinander angeordnet sind. Die vier Außenfelder haben ein Muster einer Speerspitze, die restlichen Felder sind durch sich kreuzende Diagonalen in Dreiecke geteilt. Oben eine Leiste mit einem schuppenartigen Muster, unten eine Zopfleiste als Begrenzung.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt: Gesichtsviereck im Achtspeitz. Die vier Außenfelder haben ein kreuzförmiges Muster. Oben eine mit Diagonalen ausgefüllte Zierleiste als Begrenzung, unten eine Zopfleiste.

4. Am Ende der Rolle eine breite Zierleiste aus mit Vierecken gemusterten Quadraten.

In den entsprechenden Wendungen finden sich verschiedene Namen, immer mit dem Zusatz: **ለአመትከ፣** auch wenn ein männlicher Name folgt: **ወለተ፣ ሕይወት፣ ወልደ፣ ሚካኤል፣ መድኅን፣** (**መድኅን፣** ist zwischen den Zeilen eingefügt), **ወለተ፣ ሃይማኖት፣ ወለተ፣ አረጋዊ፣ ገብረ፣ እግዚአብሔር፣** und **ገብረ፣ ሕይወት፣**.

Die mit einer sehr steilen Schrift, aber großzügig beschriebene Rolle ist nicht datiert (19./20. Jh.?).

33

17161

Streifen aus einem Pergamentstück, in das am Anfang ein Lederbändchen zur Verschnürung eingeflochten ist. 66,0:10,0 cm. Schriftspiegel: 9,0 cm breit. Die Schrift ist in fünf Kreisen angeordnet.

Magische Gebete in Rollenform

Die Schrift beginnt immer innen und läuft spiralenförmig nach außen:

1. *Kreis*: A: **በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ዛር፡**

Der Text ist fast nicht zu lesen, daher ist diese Zuweisung fraglich.

2. *Kreis*: A: **በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ባርያ፡ ወሌጌዎን፡ ...**

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 2) = OrChr 80, S. 151 (Nr. 20.2).

3. *Kreis*: A: **በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ባርያ፡ ... ዘይሰልብ፡ ልብ፡ ለሰብእ፡ ...**

Vgl. o. Nr. 15395 (Nr. 6) = S. 141 (Nr. 26.6).

4. *Kreis*: A: **በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ዓይነ፡ ወርቅ፡ ወዓይነ፡ ጥላ፡ ወጊ፡ ...**

Vgl. VOHD XX 6, 254 (Nr. 3).

5. *Kreis*: Fortsetzung vom Text des Kreises Nr. 4 (? der Text ist schlecht zu lesen).

Der erste und der letzte Kreis sind etwas kleiner als die anderen drei. Der Text dreht sich immer um ein kleines Ornament in der Mitte. Die drei großen Kreise haben ein Gesicht in der Mitte, umrahmt von einem einfachen Muster. Um den Text läuft ein schmaler Rand, gemustert mit roter und schwarzer Tusche. Zwischen zweitem und drittem Kreis: ein Gesichtsviereck im Achtspeitz. Nach dem dritten Kreis zwei Kreuzformen, die durch ein gitterartiges Ornament miteinander verbunden sind. Darunter einander gegenüberliegend zwei geflügelte Köpfe: zwischen den beiden eine kleine Kreuzform. Am Rande der Rolle schmale, kurze Zierleisten aus winzigen, einfachen Blütenformen. In die restlichen Felder sind einfache Kreuz- oder Blütenformen eingetragen.

Die Rolle ist in den Farben Rot und Schwarz gehalten.

An einigen Stellen ist der Name **ወልደ፡ ጊዮርጊስ፡ ታምሉ፡** eingetragen; der dritte Bestandteil des Namens ist bis auf einmal immer getilgt. Der originale Pergamentstreifen ist nicht datiert (Anfang 20. Jh.?).

Streifen aus fünf Pergamentstücken. 167,0:11,5 cm. Schriftspiegel: 11,0 cm breit. 2 Sp. Drei Schriftabschnitte zu: links 80, rechts 87; links 78, rechts 83 und links 24, rechts 25 Zl.

### Magische Gebete in Rollenform

#### 1. Abschnitt:

##### a) Linke Spalte:

##### 1a. Susenyoslegende.

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 1) = OrChr 80, S. 150f. (Nr. 20.1).

##### b) Rechte Spalte:

##### 1b. Fortsetzung von Nr. 1a.

2. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ መርግዔ፡ ደም፡ እንድርያስ፡ ሰዳዴ፡ ሰይጣናት፡ ይቤ፡ እግዚአብሔር፡ አምጸእኩ፡ እዴየ፡ ላዕሌኪ፡ ከመ፡ እእስሮ፡ ለሰይጣን፡ ምንተ[፤] ሊስ፡ አፍሊስ፡ ሚልዮስ፡ ...

Vgl. o. Nr. 15426 (Nr. 2) = S. 145 (Nr. 29.2); VOHD XX 6, 186 (Nr. 4).

3. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ መርግዔ፡ ደም፡ ሰንታም፡ (dreimal) ...

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 4) = OrChr 80, S. 151 (Nr. 20.4).

4. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ መርግዔ፡ ደም፡ አእግዚአብሔር፡ አምላክነ፡ ተዘከር[፤] ኪዳነ[፤] ...

#### 2. Abschnitt:

##### a) Linke Spalte:

5. Textbeginn ist nicht zu lesen, da der Streifen, obwohl schon beschrieben, an das vorhergehende Stück genäht wurde, und so verdeckt ist. ... እግዚአብሔር፡ ወዝክረ፡ ስምክ፡ ይደምሰስ፡ ለአለመ፡ አለም፡ ዓሜን፡ ያቁ፡ (dreimal) [vgl. Nr. 15395 (Nr. 2) = S. 141 (Nr. 26.2)] ...

6. A: በስመ፡ ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ሸቶላይ፡ አንተ፡ ሸቶላይ፡ ...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 3) = S. 137 (Nr. 22.3).

##### b) Rechte Spalte:

7. Textbeginn nicht lesbar, da er wegen der Nahtstelle verdeckt ist.

... ሰንተው፡ ፍታሕ፡ ቀንተው፡ ፍታሕ፡ ...

Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 4) = OrChr 80, S. 151 (Nr. 20.4).

8. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ መስጥመ፡ አጋንንት፡ በስመ፡ ለእግዚአብሔር፡ አብ፡ ... ታላስ፡ ...

Vgl. o. Nr. 15396 (Nr. 5) = S. 143 (Nr. 27.5).

9a. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ቡዳ፡ አላሁማ፡ ወያኖራ፡ ሀሽመረጀ፡ ...

Vgl. VOHD XX 6, 95 (Nr. 5), 110 (Nr. 7).

#### 3. Abschnitt:

##### a) Linke Spalte:

9b. Fortsetzung von Nr. 9a.

10. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ውግዓት፡ መድምያስ፡ (dreimal) የሆቂ፡ (dreimal)

...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 5) = S. 137 (Nr. 22.5).

b) Rechte Spalte:

11. Fortsetzung von Nr. 10 (? der Anfang des Textes ist wegen der Nahtstelle verschwunden).

12. Eine Strophe eines *Salām an Fānu'el*.

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 3) = S. 138 (Nr. 23.3).

Zwischen den Spalten eine grob gezeichnete, winzige Zopfleiste; sonst ist der Text mit roter Tusche umrandet. Zwischen den Textabschnitten grobe, einfache Zierleisten mit schwarzer Tusche.

Miniaturen; sie scheinen zu einer anderen Rolle gehört zu haben und sind diesen Pergamentstücken mit Text dazwischengenäht worden.

1. Zu Beginn über weggeschabtem Text ein Engel in Frontalansicht, der mit gezücktem Schwert in seiner Rechten und der Schwertscheide in seiner Linken den Beschauer anblickt. Er trägt ein gelbes Gewand. Seine Flügel sind leuchtendblau, das Gesicht ist mit roter Farbe sowie freigelassenen Feldern gezeichnet, so daß ein plastischer Eindruck entsteht.

2. Am Ende ein Knotenornament in den Farben: leuchtendes Blau, Gelb und sehr verblaßtes Blau und Rot.

Die Rolle ist für አመተ፡ ሥላሴ፡ angefertigt worden.

Die mit grober und eckiger, aber großzügiger Schrift wahrscheinlich von mehreren Schreibern geschriebene Rolle ist nicht datiert (Anfang 20. Jh.?).

35

17163

Streifen aus drei Pergamentstücken. 176,0:13,0 cm. Schriftspiegel:  
11,5 cm breit. 2 Sp. Vier Schriftabschnitte zu links 40, rechts 34;  
links 46, rechts 44; links und rechts 12 sowie links 52, rechts 63 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

a) Linke Spalte:

1. Abschnitt:

1a. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ማእወረ፡ ዓጋንንት፡ ወስይጣናት፡ አኸያ፡ (dreimal)  
ሸራኸያ፡ አልሻዳይ፡ ...

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 4) = S. 138 (Nr. 23.4).

2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr. 1a.

2a. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ <በእንተ፡> መስጥም፡ ዘባርያ፡ ወማእወሮመ፡ ለዓጋንንት፡  
አኮስ፡ [vgl. VOHD XX 6, 423 (Nr. V)] ላሚእ፡ ሌኪ፡ ...

Vgl. auch o. Nr. 15395 (Nr. 3) = S. 141 (Nr. 26.3).

3. *Abschnitt:*

2b. Fortsetzung von Nr. 2a.

3a. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ማ (4. Abschnitt) እሠረ፡ ዓጋንንት፡ ... በኢያኤል፡ ስምከ፡ አድኅኖ፡ እግዚአ፡ ...

Vgl. o. Nr. 15395 (Nr. 5) = S. 141 (Nr. 26.5).

4. *Abschnitt:*

3b. Fortsetzung von Nr. 3a.

b) *Rechte Spalte:*

1. *Abschnitt:*

4a. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ መፍትሔ፡ ሥራይ፡ ዘተቀድሐ፡ እምጽዊ ወ፩/፪(?) (vgl. StrPr LIV, Anm. 3) መጸሕፍት፡ ፍታሕ፡ ሥራዮ፡ ብእሲ፡ ወብእሲት፡ ...

2. *Abschnitt:*

4b. Fortsetzung von Nr. 4a.

5a. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ መፍትሔ፡ ሥራይ፡ ፍታሕ፡ ወመንዝር፡ ሰእር፡ ወዘርዘር፡ አስማተ፡ ሥራይ፡ ...

Vgl. VOHD XX 6, 102 (Nr. 6).

3. *Abschnitt:*

5b. Fortsetzung von Nr. 5a.

4. *Abschnitt:*

5c. Fortsetzung von Nr. 5b.

6. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ ቡዳ፡ ወነሀቢ፡ አላሁማ፡ ያላታላገር፡ እልመለኪ፡ ...

7. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ ሕማመ፡ ውግዓት፡ ምድምያስ፡ ...

Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 5) = S. 137 (Nr. 22.5).

Der Text endet mit Lk 1,37.

Der Text ist mit nachgedunkelter gelber Farbe und schwarzer Tusche umrandet. Miniaturen und Verzierungen mit erdigem Gelb, Rot und Schwarz sowie von Farbe freigelassenen Feldern:

1. Zu Beginn ein stilisierter Engel in Frontalansicht. Auf seinem Kopf ist ein kleines Kreuz. Er hat weder Hände noch Füße. Die Flügel und sein Gewand sind mit Querstreifen ausgefüllt, die verschiedene Muster haben. Oben ist die Zeichnung von einer breiten Zierleiste aus Schlaufen und senkrechten Wellenlinien begrenzt.

2. Nach dem zweiten Schriftabschnitt: In der Mitte eine Handkreuzform. Links und rechts neben dem obersten Kreuzbalken zwei stilisierte Engel in Frontalansicht. Gewand und Flügel gehen ineinander über und sind mit senkrechten Streifen ausgefüllt. Links und rechts neben dem Kreuzgriff zwei ähnlich gezeichnete, große Engel, die beide ihre Hände vor dem Körper halten.

3. Am Ende der Rolle vier im Quadrat angeordnete Gesichtsvierecke, in der Mitte ein kleiner Stern. Der Hintergrund ist teilweise mit Wellenlinien quergestreift.

Der erste und zweite Schriftabschnitt sowie der dritte und vierte sind nur durch eine gelb-schwarze Linie voneinander getrennt. Auf der Rückseite der Rolle sind ungelentk zwei kleine Kreuze gekritzelt.

Die Rolle wurde für **ገብረ: መድኃኒት** angefertigt.

Am Ende der Rolle in der rechten Spalte der Vermerk des Schreibers: **ዘጸሐፍ: ገብረ: ሚካኤል: የመምራ: ቃለ[:]** **አብ: ልጅ: ወወሀቦ: ለወዳጁ: መንገሻ:**

Die sehr sorgfältig, aber nicht sehr elegant geschriebene Rolle ist nicht datiert (Ende 19./Anfang 20. Jh.?).

36

17164

Streifen aus drei Pergamentstücken in zweiteiliger Hülse aus gepunztem Leder, die von zwei blauen Wollkordeln zusammengehalten wird. Das Pergament ist an den Rändern eingerissen, teilweise (besonders am rechten Rand) unter Textverlust. 161,0:7,5 cm. Schriftspiegel: 6,5 cm breit.

1 Sp. Ein Schriftabschnitt zu 295 Zl.

Magische Gebet in Rollenform

**ልፋፋ: ጽድቅ** [= *die Binde der Rechtfertigung*]

Vgl. o. Nr. 11063 = OrChr 80, S. 118f. (Nr. 1).

a) Das eigentliche *Lefāfa sedeq*.

b) *Die Gebete für die Himmelsreise*.

Einfache Verzierungen mit schwarzer, gelber und roter Tusche:

1. Zu Beginn eine Kreuzform, oben und unten von zwei unterschiedlich gestreiften Leisten eingerahmt.

2. Am Ende drei Vierecke. Die beiden Außenquadrate haben ein sternförmiges Ornament mit Augenmotiv.

In den entsprechenden Wendungen ist entweder **ወለተ: መድኃኒት** oder **ወለተ: ኢየሱስ** eingetragen.

Die eng beschriebene, gut lesbare Rolle ist nicht datiert (erste Hälfte 20. Jh.?).

37

19085

Streifen aus drei Pergamentstücken. 185,0:8,5 cm. Schriftspiegel: 7,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 62, 61 und 59 Zl.

Magische Gebete in Rollenform, zum Teil für die Wochentage

Die in Rot zu schreiben Stellen sind nicht ausgeführt.

1. Abschnitt:

1. A [...] በእንተ፡ ማዕወረ፡ አጋንንት፡ ወሰይጣናት፡ ደም፡ ወሾተላይ፡ አጋንንት፡ ወሰይጣናት፡ እደ፡ ሰብእ፡ ወጽላወጊ፡ አወግዘክ፡ ሰይጣን፡ ባርያ፡ ...
2. Montag: A [...] ተ፡ መሥጥመ፡ አጋንንት፡ ወሰይጣናት፡ ዘሰኑይ፡ አቃቤሁ፡ [...] ወኮከቡኒ፡ ቀመር፡ ጀዛኩሙለህ፡ ...

2. Abschnitt:

3. Dienstag: A [...] ንተ፡ ማዕወረ፡ አጋንንት፡ መሥጥመ፡ ዘሰሉስ፡ አቃቤሁ፡ [...] መልአክ፡ ሊቀ፡ መላእክት፡ ወኮከቡኒ፡ አልመርሸ፡ ...
4. Mittwoch: A [...] ተ፡ መሥጥመ፡ ዘዕለተ፡ ረቡዕ፡ ዓቃቤሁኒ፡ ሱራፌል፡ መልአክ፡ ሊቀ፡ መላእክት፡ ወኮከቡኒ፡ አልወርድ፡ ...
- 5a. Donnerstag: A [...] ንንት፡ ወመናፍስት፡ ርኩሳን፡ ወሰብእ[፡] ወመሠርያን፡ ባርያ፡ ቀይሐን፡ ጸሊማን፡ በስሙ፡ ለእግዚአብሔር፡ አብ፡ .. አዝዮስ፡ ...  
Vgl. o. Nr. 15396 (Nr. 5) = S. 143 (Nr. 27.5).

3. Abschnitt:

- 5b. Fortsetzung von Nr. 5a.
6. A [...] በእንተ፡ ሾተላይ፡ ወደም፡ በአዌን፡ (dreimal) በጋዴን፡ (dreimal) ...
7. A፡ ጸሎተ፡ ሾተላይ፡ ወመጋኛ፡ አንተ፡ ሾተላይ፡ ዘይቀትል፡ ህፃናተ፡ አም ሐልኩክ፡ ...  
Vgl. o. Nr. 13580 (Nr. 3) = S. 137 (Nr. 22.3).

Der Text ist mit schwarzer Tusche umrandet.

Verzierungen mit schwarzer Tusche:

1. Zu Beginn ein Gesichtsviereck im Achtspitz, oben und unten von einer einfachen Leiste aus Vierecken begrenzt, die durch diagonale Linien in Dreiecke geteilt sind. Ursprünglich war das Gesicht wohl mit roter Tusche eingefärbt.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt: Gesichtsviereck im Achtspitz, ähnlich Nr. 1.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt: Gesichtsviereck im Achtspitz, ähnlich Nr. 1.

Am Ende eine Leiste aus Brillenbuchstaben.

Mit roter Tusche ist ወለተ፡ ማርያም፡ eingetragen.

Die Handschriftenrolle ist nicht datiert (20. Jh.?).

38 20378  
Streifen aus drei Pergamentstücken. 160,5:7,0 cm. Schriftspiegel:  
6,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 91, 95 und 4 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

1. Abschnitt:

1. Susenyoslegende.  
Vgl. o. Nr. 376 (Nr. 1) = OrChr 80, S. 150f. (Nr. 20.1).
- 2a. Gebet gegen den bösen Blick.

Vgl. o. Nr. 13556 (Nr. X) = OrChr 80, S. 120 (Nr. 3 X).

2. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr. 2a.

3. A: ጸሎት፡ በእንተ፡ አርግዔ፡ ደም፡ ሊስ፡ ...

Vgl. o. Nr. 15426 (Nr. 2) = S. 145 (Nr. 29.2).

4. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ መሥጥመ፡ አጋንንት፡ ባርያ፡ ወሌጌዎን፡ ደስክ[፡]  
ወጉንዳሌ፡ ወመጋኛ፡ ጉሥምት፡ ...

Vgl. o. Nr. 14276 (Nr. 3) = S. 140 (Nr. 25.3).

5. A: በስመ፡” ጸሎት፡ በእንተ፡ መሥጥመ፡ አጋንንት፡ ወሌጌዎን፡ አኸያ፡ ሽራኸያ፡ ...

Vgl. o. Nr. 14218 (Nr. 4) = S. 138 (Nr. 23.4).

6. A: ጸሎት፡ (!) ሐፀረ፡ መስቀል፡ (= *Bollwerk des Kreuzes*) ፈዋሴ፡ ዱዉያን፡  
መስቀል፡ ፈዋሴ፡ ሕሙማን፡ ...

3. Abschnitt:

7. Lk 1,37.

Verzierungen mit roter und schwarzer Tusche:

1. Zu Beginn ein schwertragender Engel in Frontalansicht, der den Beschauer anblickt. In seiner Rechten hält er das gezückte Schwert, in seiner Linken die mit einem Zackenmuster verzierte Schwertscheide. Das mit einem Kragen versehene Gewand des Engels zeigt in senkrechte Streifen gelegt einen üppigen Faltenwurf. Über diesem Gewand trägt er einen rotgefütterten Umhang.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt: In drei Reihen untereinander angeordnet vier Gesichtsvierecke, jeweils oben und unten nur eines in der Mitte, in der mittleren Reihe die zwei anderen in den Außenfeldern. Die restlichen Felder haben diagonale Streifen oder sternförmige, einfache Blüten. Oben und unten ist das Ornament von einer breiten geometrischen Zierleiste begrenzt.

3. Am Ende der Rolle ein einfaches Gesichtsviereck im Achtspitzz. Darunter eine Handkreuzform.

Der dritte Schriftabschnitt ist vom letzten durch eine grobe, ungelenkt gezeichnete Leiste aus Strichen getrennt.

In den entsprechenden Wendungen ist der Platz für den Namen der Besitzerin der Rolle freigeblieben. Am Ende ist vielleicht ዓመተ፡ ነደ፡ እሳት፡ zu lesen.

Die bis auf das Ende, wo die Zeilen auseinander gezogen sind, eng beschriebene Handschriftenrolle ist nicht datiert (20. Jh.?).

39

20379

Streifen aus drei Pergamentstücken. 222,0:12,9 cm. Schriftspiegel:  
10,5 cm breit. 1 Sp. Drei Schriftabschnitte zu 94, 84 und 87 Zl.

Magische Gebete in Rollenform

## 1. Abschnitt:

1a. ልፋፋ፡ ጽድቅ፡ [= *die Binde der Rechtfertigung*]

Vgl. o. Nr. 11063 = OrChr 80, S. 118f. (Nr. 1).

## 2. Abschnitt:

1b. Fortsetzung von Nr. 1a.

2a. *Die Gebete für die Himmelsreise.*

## 3. Abschnitt:

2b. Fortsetzung von Nr. 2a.

Der Text ist mit schwarzer und verblaßter gelber Tusche umrandet.

Miniaturen und Verzierungen mit schwarzer und brauner Tusche:

1. Zu Beginn auf allen vier Seiten eingerahmt von einer Zopfleiste mit einem kleinen Kreuz auf der oberen Begrenzung, ein stilisierter, schwertragender Engel in Frontalansicht, der auf den Beschauer blickt. Sein Hals hat drei Querstreifen. Der Umhang ist vorne mit einer Agraffe geschlossen, darunter eine Art Perlenkette in Kreuzform, die bis zum Saum des Kleides reicht.

2. Nach dem ersten Schriftabschnitt eine Handkreuzform; in den beiden oberen Bildecken ein geflügelter Kopf. Links und rechts neben dem Kreuzgriff zwei Figuren in Frontalansicht. Sie haben weder Hände noch Füße und blicken auf den Beschauer. Ihr Umhang ist mit gemusterten Streifen ornamentiert. Die Miniatur ist von einer Zopfleiste an allen vier Seiten eingerahmt.

3. Nach dem zweiten Schriftabschnitt: Ein Gesichtsviereck als Mitte von insgesamt neun Vierecken, die in drei Reihen untereinander angeordnet sind. In den vier Außenquadraten je eine Halbfigur in Frontalansicht. Jede hat einen geometrisch gemusterten Umhang über der Schulter. Sie haben keine Hände. Die übrigen Felder haben ein sternförmiges Blütenmuster oder sind durch diagonale Streifen in Dreiecke aufgeteilt. An den Seiten eine Zopfleiste, oben und unten eine schmale Leiste aus kleinen sternförmigen Blüten.

3. Am Ende der Rolle eine breite, zweireihige Leiste aus Vierecken. Die einfache Musterung ist ziemlich verblaßt.

Über den Namen der ursprünglichen Besitzerin der Rolle wurde ወለተ፡ ሕይወት፡ oder ወለተ፡ ማርያም፡ geschrieben.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschriftenrolle ist nicht datiert (Ende 19./Anfang 20. Jh.?).